Rückblick Kick-Off Veranstaltung

Partizipation und Integration
Wege zur Beteiligung und Vernetzung

MigrAktiv
SPANDAU!

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer der MigrAktiv Spandau! Kick-Off Veranstaltung,

wir möchten uns herzlich für Eure Teilnahme an unserer Auftaktveranstaltung am 17. Oktober 2024 bedanken und Euch eine ausführliche Zusammenfassung der Veranstaltung zukommen lassen.

Unsere Auftaktveranstaltung fand in der Weißenburger Straße 9-11 in Berlin-Spandau statt, wo wir einen Nachmittag lang intensiv zum Thema "Partizipation und Integration - Wege zur Beteiligung und Vernetzung" arbeiteten. Besonders erfreulich war die vielfältige Zusammensetzung der Teilnehmenden aus Migrantenorganisationen, sozialen Trägern und der öffentlichen Verwaltung, die ihre unterschiedlichen Perspektiven und Erfahrungen in die Diskussionen einbrachten.

Die Veranstaltung wurde durch die Grußworte des Spandauer Bezirksbürgermeisters Frank Bewig, Elke Michauk von der Stabsstelle Integration und Aziz Lamere, Geschäftsführer von NARUD e.V., welcher Träger des Projektes MigrAktiv Spandau! ist eröffnet. Sie unterstrichen die Bedeutung der Stärkung und Vernetzung von Migrantenorganisationen für die Entwicklung Spandaus und bekräftigten ihre Unterstützung für das Projekt MigrAktiv Spandau!

Im Anschluss wurde der Träger des Projekts, das Projekt MigrAktiv Spandau! sowie erste Ergebnisse vorgestellt. NARUD e.V. ist eine seit 2005 tätige migrantisch-diasporische Organisation. Die Hauptziele des Vereins in Bezug auf Deutschland, insbesondere Berlin, bestehen in der Förderung und Selbstermächtigung von Menschen in den afrikanisch-migrantischen Communities, der Vermittlung humanistischer kultureller Werte afrikanischer Gesellschaften, der Aufarbeitung der kolonialen Vergangenheit und kolonialer Kontinuitäten, sowie der Öffnung der Zivilgesellschaft für den interkulturellen Dialog. NARUD e.V. engagiert sich in den Bereichen Antidiskriminierungsarbeit, entwicklungspolitische Bildung, internationale Entwicklungszusammenarbeit sowie Partizipation und Integration. Diese breit gefächerten Schwerpunkte machen NARUD e.V. zu einem idealen Partner für das Projekt MigrAktiv Spandau!, das darauf abzielt, Migrantenorganisationen zu stärken und ihre Vernetzung zu fördern.

MigrAktiv Spandau! ist ein FEIN-Pilotprojekt, das von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen für drei Jahre (2024-2026) gefördert wird. Im Jahr 2024 erfolgt die Förderung im Bezirk Spandau zusätzlich im Rahmen des Integrationsfonds – bezirklichen

Nachbarschaftsprogramms durch die Beauftragte des Senats für Partizipation, Integration und Migration aus Mitteln der Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung.

Die Ziele des Projekts umfassen:

- Eine Bestandsaufnahme und Bedarfsanalyse der Migrantenorganisationen (MO)
- Die Sichtbarmachung ihres Engagements
- Die Stärkung und Begleitung von Migrantenorganisationen
- Die Förderung der Vernetzung zwischen MO, sozialen Trägern und Verwaltung
- Die Schaffung einer Plattform für den Austausch und die Zusammenarbeit

Erste Zwischenergebnisse der Bedarfsanalyse von Migrantenorganisationen in Spandau zeigten, dass ein großes Interesse an der Zusammenarbeit mit verschiedenen Akteuren und einer Vernetzung besteht.

Weiterhin haben sich folgende Wünsche und Bedarfe herauskristallisiert:

- Mehr institutionelle Förderung und weniger Bürokratie
- Unterstützung bei Förderanträgen und Öffentlichkeitsarbeit
- Verbesserung der Kommunikation mit öffentlichen Stellen sowie mehr Zugänge zu Räumlichkeiten
- Wunsch nach klaren Ansprechpartner*innen in der Verwaltung und Vereinfachung des "Amtsdeutschs”

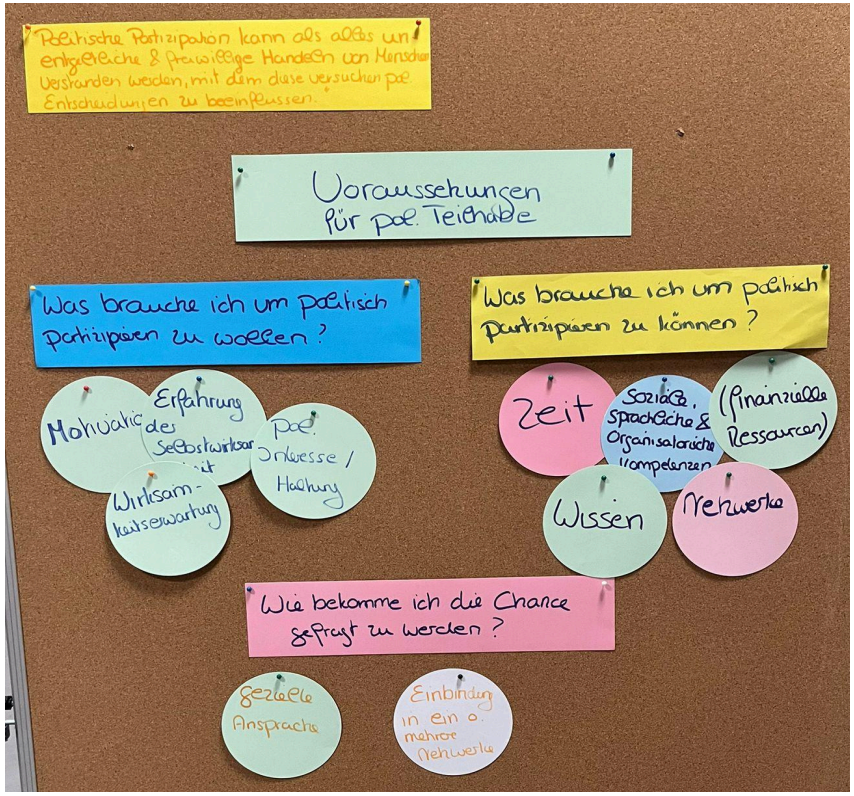
Auch auf Seiten der sozialen Träger und der öffentlichen Verwaltung besteht der Wunsch nach mehr Zusammenarbeit mit migrantischen Akteuren und MO, wobei Sprach- und Wissenslücken sowie die Vermeidung formalisierter Angebote durch Migrant*innen dies teilweise erschweren.

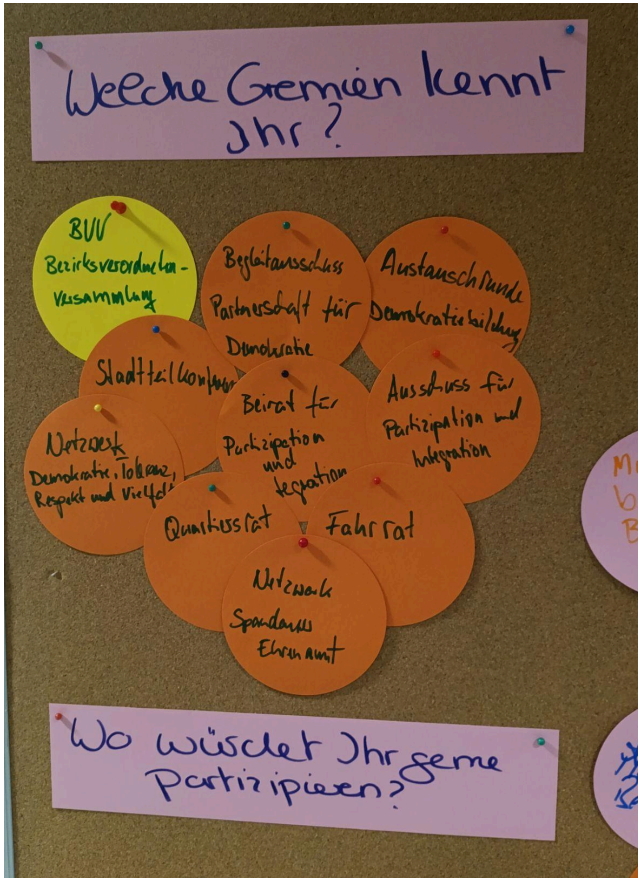
Auf Grundlage der Ergebnisse sind für das zweite Projektjahr **Vernetzungsveranstaltungen**, **Schreibwerkstätten für Projektanträge** und **Workshops** geplant, die auf die Bedürfnisse der migrantischen Akteure und MO zugeschnitten sind. Darüber hinaus wird Social Media verstärkt genutzt, um Informationen und Vernetzungsmöglichkeiten zu verbreiten. MigrAktiv Spandau! ist auf Whatsapp, Instagram und Facebook aktiv, um die Sichtbarkeit des Projekts und des Engagements zu erhöhen sowie eine Vernetzung zwischen den vielfältigen Akteuren zu ermöglichen.

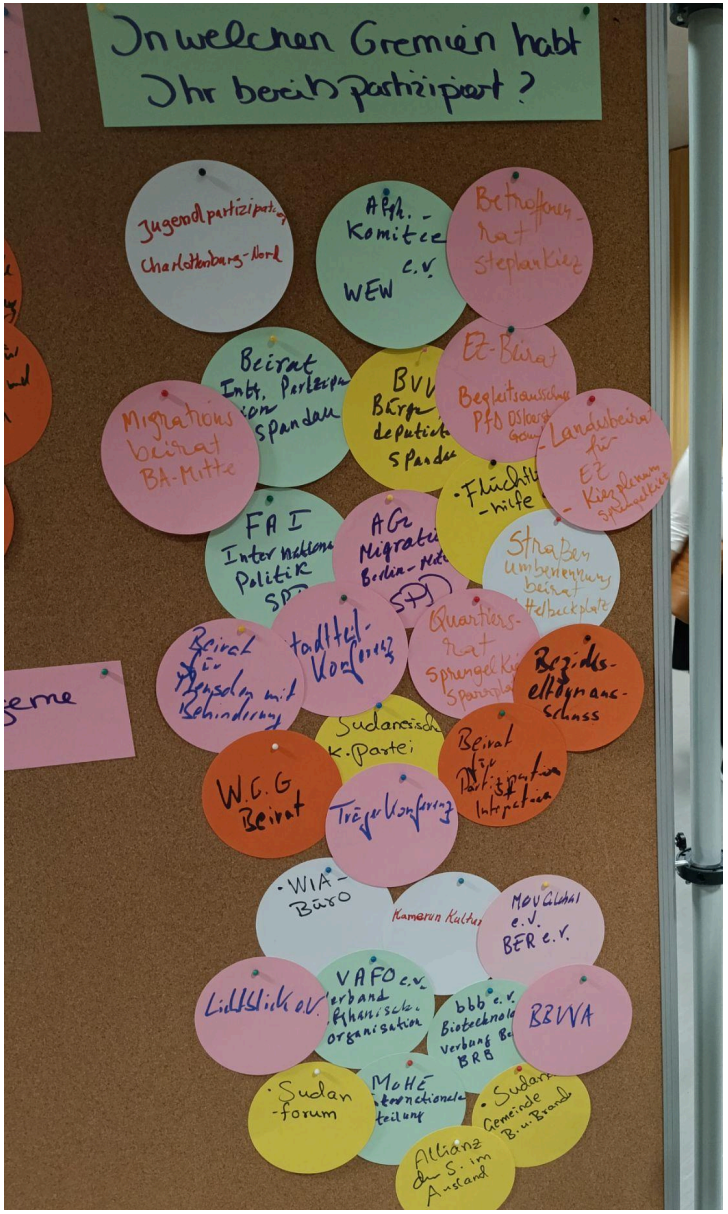
Thematische Tische und Workshops

1. Thematischer Tisch: Vernetzung und Stärkung von Migrantenorganisationen

Den Kern der Veranstaltung bildeten drei thematische Tische, an denen intensiv gearbeitet und diskutiert wurde. Am ersten Tisch, moderiert von Lina Fustok von der Berliner Landeszentrale für politische Bildung, stand das Thema "Vernetzung und Stärkung von Migrantenorganisationen" im Fokus. Die Teilnehmenden entwickelten ein tiefgreifendes Verständnis von politischer Partizipation, die sie als freiwilliges Handeln zur Beeinflussung politischer Entscheidungen definierten. In der Diskussion kristallisierten sich zwei zentrale Fragen heraus: "Was brauche ich, um politisch partizipieren zu wollen?" und "Was brauche ich, um politisch partizipieren zu können?". Als wesentliche Voraussetzungen wurden Motivation, politisches Interesse und die Erfahrung der Selbstwirksamkeit identifiziert. Gleichzeitig wurde deutlich, dass auch praktische Ressourcen wie Zeit, Wissen sowie soziale, sprachliche und organisatorische Kompetenzen unerlässlich sind. Eine wichtige Erkenntnis war zudem die Bedeutung gezielter Ansprache und die Einbindung in bestehende Netzwerke. Im Verlauf der Diskussion wurden bestehende Gremien und politische Teilhabeprozesse vorgestellt, an denen die Teilnehmenden bereits aktiv partizipiert hatten. Es zeigte sich, dass viele Menschen zwar interessiert sind, jedoch oft nicht wissen, welche Gremien und Möglichkeiten es gibt, sich einzubringen. Ein zentraler Punkt war hierbei die Stakeholderanalyse, bei der die Teilnehmenden lernten, wie sie relevante Akteure identifizieren können, um gezielt politisch zu agieren.


Politische Partizipation kann als alles und entgegenliche & freiwillige Handeln von Menschen verstanden werden, mit dem diese versuchen pol. Entscheidungen zu beeinflussen.
Voraussetzungen für pol. Teilhabe
Was brauche ich um politisch partizipieren zu wollen?
Motivation
Erfahrung der Selbstwirksamkeit
Pol. Interesse / Haltung
Wirksamkeitserwartung
Was brauche ich um politisch partizipieren zu können?
Zeit
Soziale, sprachliche & organisatorische Kompetenzen
(finanzielle Ressourcen)
Wissen
Netzwerke
Wie bekomme ich die Chance gefragt zu werden?
gezielte Ansprache
Einbindung in ein o. mehrere Netzwerke


Welche Gremien kennt Ihr?
BVV
Bezirksverordneten-Versammlung
Begleitausschuss Partnerschaft für Demokratie
Austauschrunde Demokratiebildung
Stadtteilkonferenz
Beirat für Partizipation und Integration
Ausschuss für Partizipation und Integration
Netzwerk Demokratie, Toleranz, Respekt und Vielfalt
Quartiersrat
Fahrrat
Netzwerk Spandauer Ehrenamt
Wo würdet Ihr gerne partizipieren?


In welchen Gremien habt Ihr bereits partizipiert?
Jugendpartizipat.
Charlottenburg-Nord
Afgh.-Komitee e.V.
WEW
Betreuungsrat Stephankiez
Beirat Inkl. Partizipation Spandau
BVV Bürgerdeputierte Spandau
EZ-Beirat
Begleitausschuss PfD
Landesbeirat für EZ
Kiezplenum Spandauer Kiez
Migrationsbeirat BA-Mitte
Flüchtlingshilfe
FAI Internationale Politik SPD
AG Migration Berlin-Nord SPD
Straßenumbenennungsbeirat Hellbeckplatz
Beirat für Menschen mit Behinderung
Stadtteilkonferenz
Quartiersrat Sprengelkiez Spandau
Bezirkselternausschuss
Sudanesische K.-Partei
Beirat für Partizipation und Integration
W.C.G. Beirat
Träger Konferenz
WIA-Büro
Kamerun Kultur
MovGlobal e.V.
BER e.V.
Lichtblick e.V.
VAFO e.V. Verband afrikanischer Organisation
bbb e.V. Biotechnologieverbund BRB
BBVA
Sudan-forum
MoHE Koordinationsteilung
Sudan Gemeinde B. u. Brandenburg
Allianz der S. im Ausland

2. Thematischer Tisch: Partizipation und Engagement im Bezirk Spandau

Der zweite Tisch, moderiert von Frau Anja Kohlisch von der Spandauer Freiwilligenagentur und Herr Georgios Thodos von der Kontaktstelle Beteiligung des Bezirksamts Spandau, widmete sich dem Thema "Partizipation und Engagement im Bezirk Spandau". In einer Gruppe von neun Teilnehmenden wurden die verschiedenen Facetten des bürgerschaftlichen Engagements auf ehrenamtlicher und politischer Ebene intensiv diskutiert.

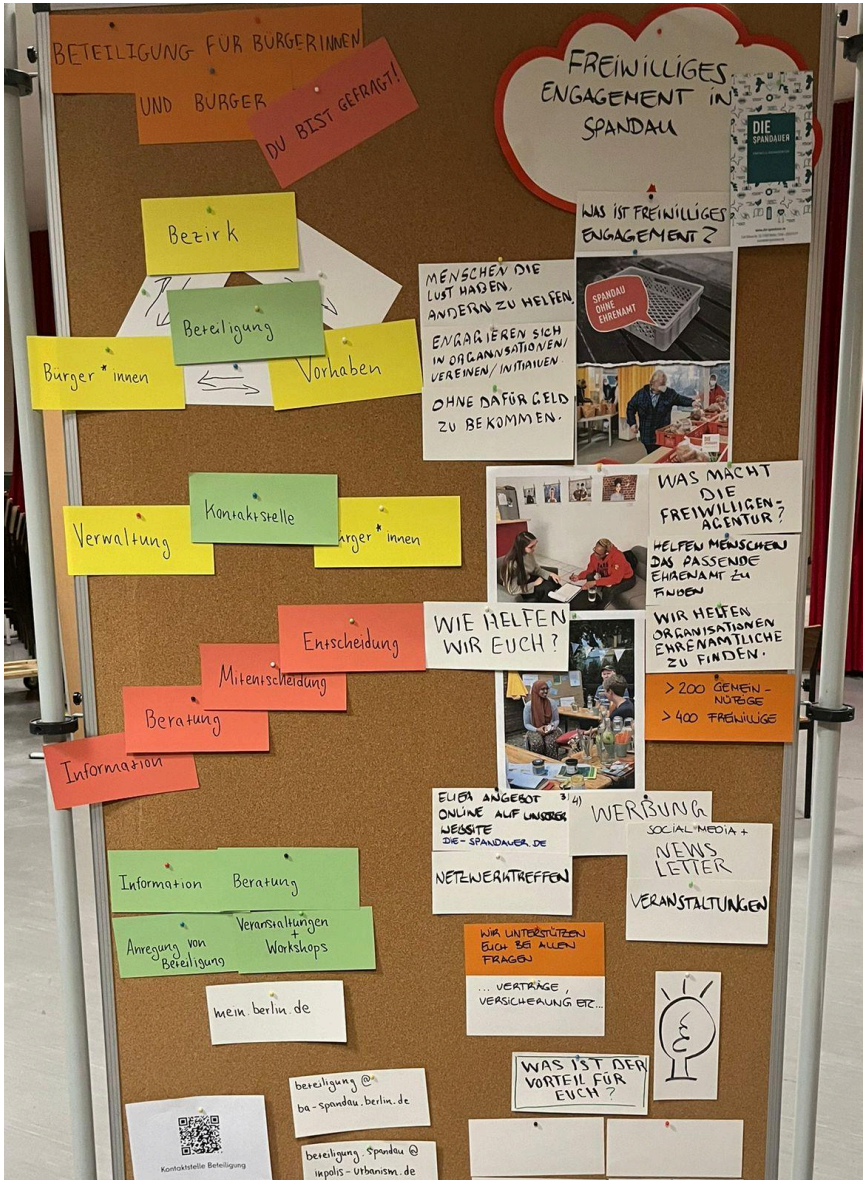
Frau Kohlisch von der Freiwilligenagentur brachte ihre umfangreichen Erfahrungen ein und beleuchtete dabei insbesondere die unterschiedlichen Engagementmuster verschiedener Altersgruppen. Sie wies auf eine interessante Dynamik hin: Während ältere Menschen häufig ein hohes Maß an langfristigem Engagement zeigen, lässt sich bei jüngeren Menschen ein Trend zu projektbezogenem und kurzfristigem Engagement feststellen. In diesem Zusammenhang wurden mögliche Maßnahmen für Organisationen erörtert, um diesem Trend zu folgen und jüngere Menschen erfolgreich in die Freiwilligenarbeit einzubinden.

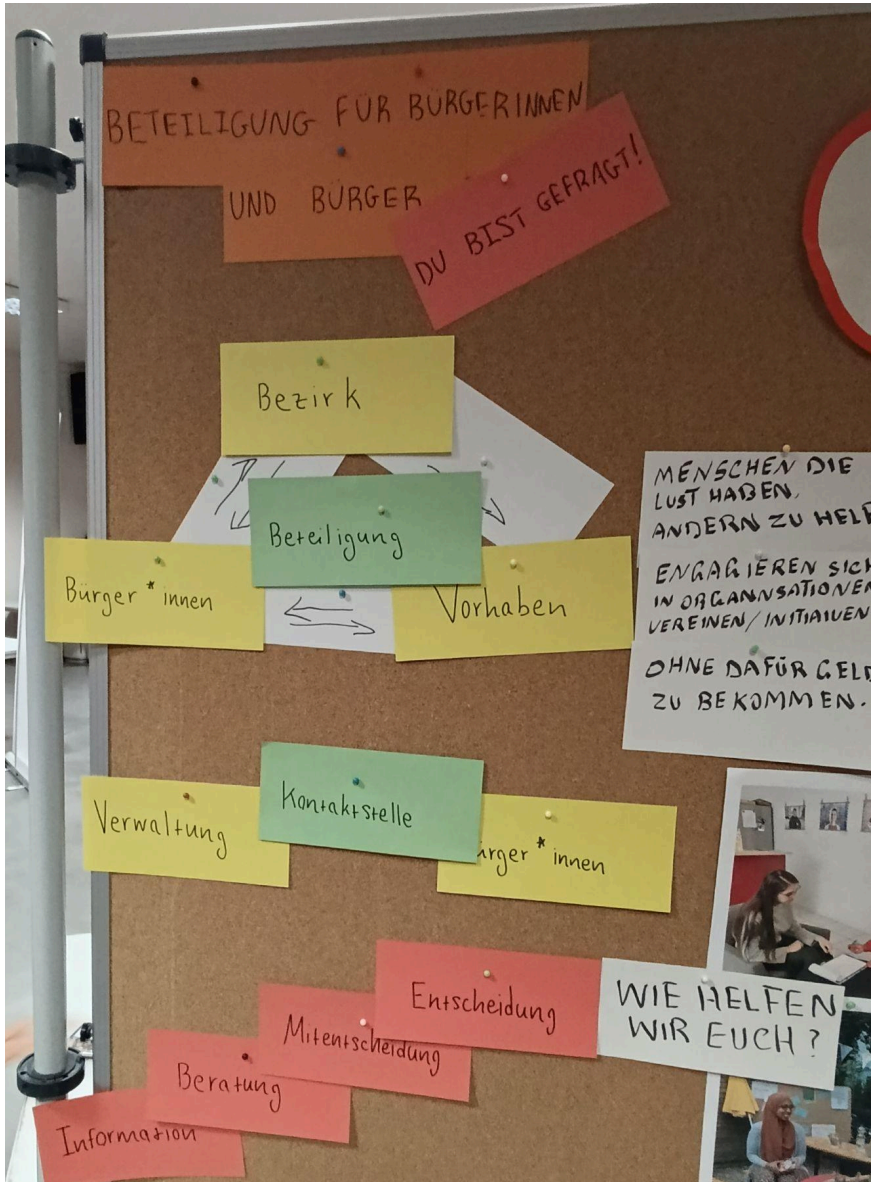
Ein weiterer Schwerpunkt ihrer Ausführungen lag auf den praktischen Herausforderungen in der Freiwilligenarbeit, insbesondere hinsichtlich der Zuverlässigkeit von Freiwilligen sowie der erfolgreichen Vermittlung zwischen potenziellen Freiwilligen und geeigneten Einsatzstellen bzw. Trägern.

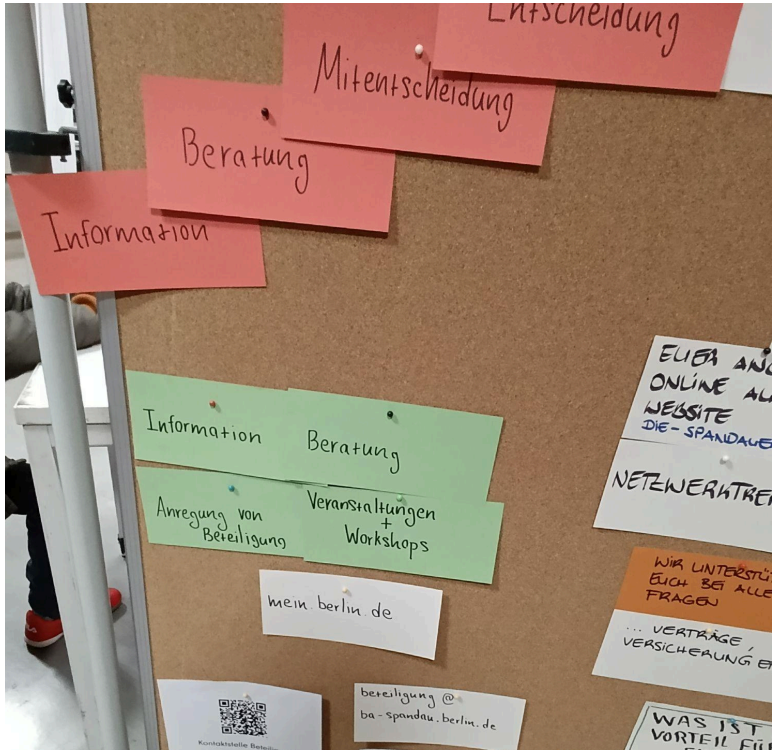
Herr Thodos von der Kontaktstelle Beteiligung stellte anschließend seine Organisation vor, die sich auf die Förderung der Bürgerbeteiligung auf kommunaler Ebene spezialisiert hat. Einen besonderen Fokus legt Inpolis dabei auf Menschen mit Migrationsbiographie und deren lokale Partizipationsmöglichkeiten. Er präsentierte ein vierstufiges Modell zur Aktivierung und Einbindung der Zielgruppe, das von der Information über die Beratung zur Mitentscheidung und schließlich zur eigenständigen Entscheidung führt. Dieser systematische Ansatz zielt darauf ab, Bürger*innen schrittweise zu befähigen, sich aktiv am kommunalen Leben zu beteiligen und in Entscheidungsprozesse einzubringen.

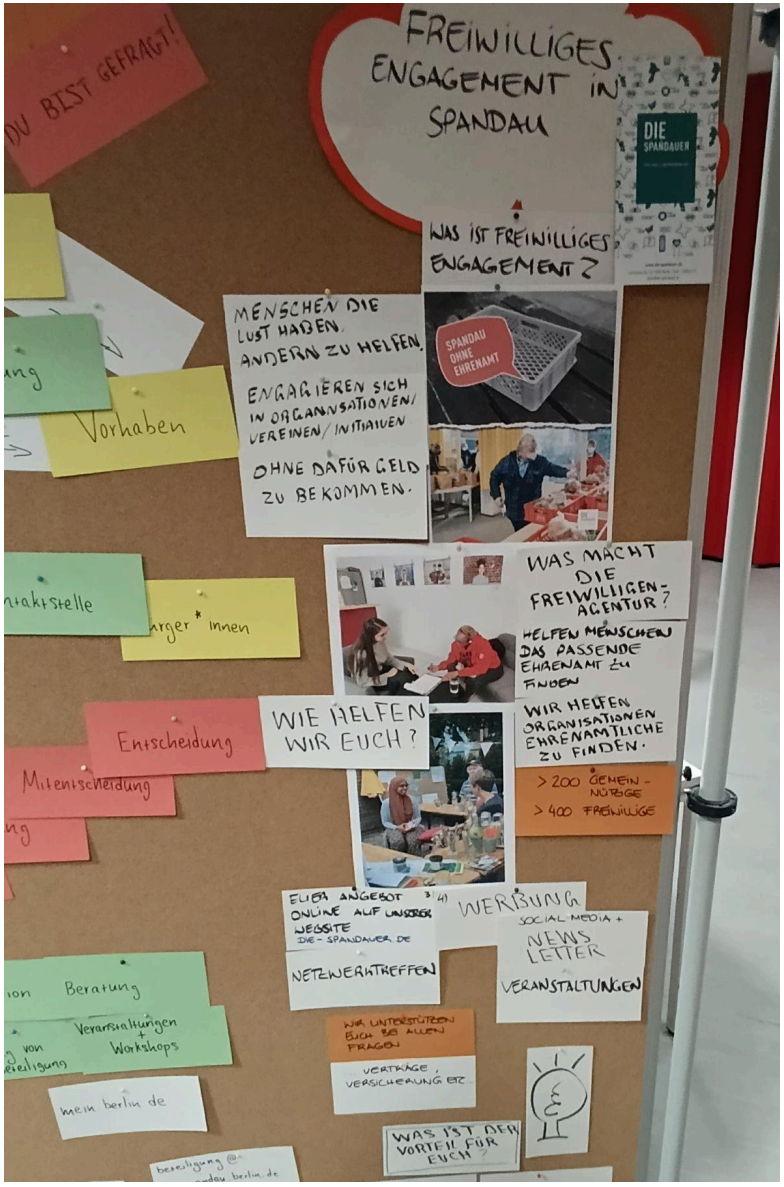
In der anschließenden lebhaften Diskussion entwickelten die Teilnehmenden konkrete Lösungsansätze zur Förderung der aktiven Beteiligung von Migrant*innen im Bezirk. Es wurden verschiedene Strategien erörtert, wie mehr Menschen für ein Engagement gewonnen werden können.

Der Workshop schloss mit einem Ausblick auf mögliche zukünftige Kooperationen und geplante Aufklärungsaktivitäten. Die Teilnehmenden waren sich einig, dass eine kontinuierliche Sensibilisierung und Aktivierung der Zielgruppen von entscheidender Bedeutung ist.


BETEILIGUNG FÜR BÜRGERINNEN UND BÜRGER
DU BIST GEFRAGT!
FREIWILLIGES ENGAGEMENT IN SPANDAU
DIE SPANDAUER
Bezirk
Beteiligung
Bürger*innen
Vorhaben
WAS IST FREIWILLIGES ENGAGEMENT?
MENSCHEN DIE LUST HABEN, ANDERN ZU HELFEN.
ENGAGIEREN SICH IN ORGANISATIONEN/ VEREINEN/ INITIATIVEN.
OHNE DAFÜR GELD ZU BEKOMMEN.
SPANDAU OHNE EHRENAMT
Verwaltung
Kontaktstelle
Bürger*innen
WAS MACHT DIE FREIWILLIGEN-AGENTUR?
HELFEN MENSCHEN DAS PASSENDE EHRENAMT ZU FINDEN
WIR HELFEN ORGANISATIONEN EHRENAMTLICHE ZU FINDEN.
Entscheidung
WIE HELFEN WIR EUCH?
Mitentscheidung
Beratung
Information
> 200 GEMEIN-NÜTZIGE
> 400 FREIWILLIGE
ELFER ANGEBOT 3/4) ONLINE AUF UNSERER WEBSITE DIE-SPANDAUER.DE
WERBUNG
SOCIAL MEDIA +
NEWS LETTER
VERANSTALTUNGEN
NETZWERKTREFFEN
Information
Beratung
Anregung von Beteiligung
Veranstaltungen + Workshops
WIR UNTERSTÜTZEN EUCH BEI ALLEN FRAGEN
... VERTRÄGE, VERSICHERUNG ETC...
mein.berlin.de
WAS IST DER VORTEIL FÜR EUCH?
beteiligung@ba-spandau.berlin.de
Kontaktstelle Beteiligung
beteiligung.spandau@inpolis-urbanism.de


BETEILIGUNG FÜR BÜRGERINNEN UND BÜRGER
DU BIST GEFRAGT!
Bezirk
Beteiligung
Bürger*innen
Vorhaben
MENSCHEN DIE LUST HABEN, ANDERN ZU HELF
ENGAGIEREN SICH IN ORGANISATIONEN VEREINEN/ INITIATIVEN
OHNE DAFÜR GELD ZU BEKOMMEN.
Verwaltung
Kontaktstelle
Bürger*innen
Entscheidung
Mitentscheidung
Beratung
Information
WIE HELFEN WIR EUCH?

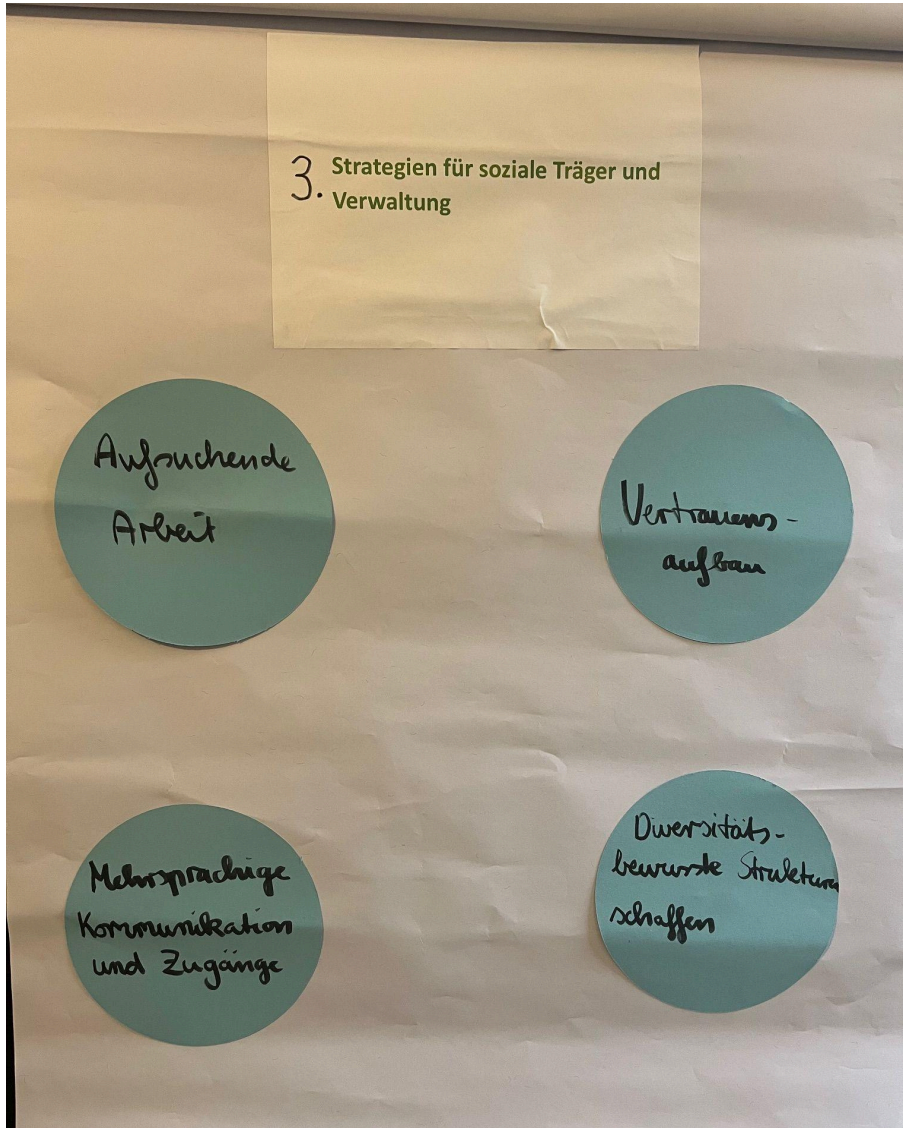

Entscheidung
Mitentscheidung
Beratung
Information
Information
Beratung
Anregung von Beteiligung
Veranstaltungen + Workshops
mein berlin.de
bereiligung @ ba-spandau.berlin.de
NETZWERKTREF
WIR UNTERSTÜ EUCH BEI ALLE FRAGEN
... VERTRÄGE, VERSICHERUNG ET
WAS IST VORTEIL FÜ

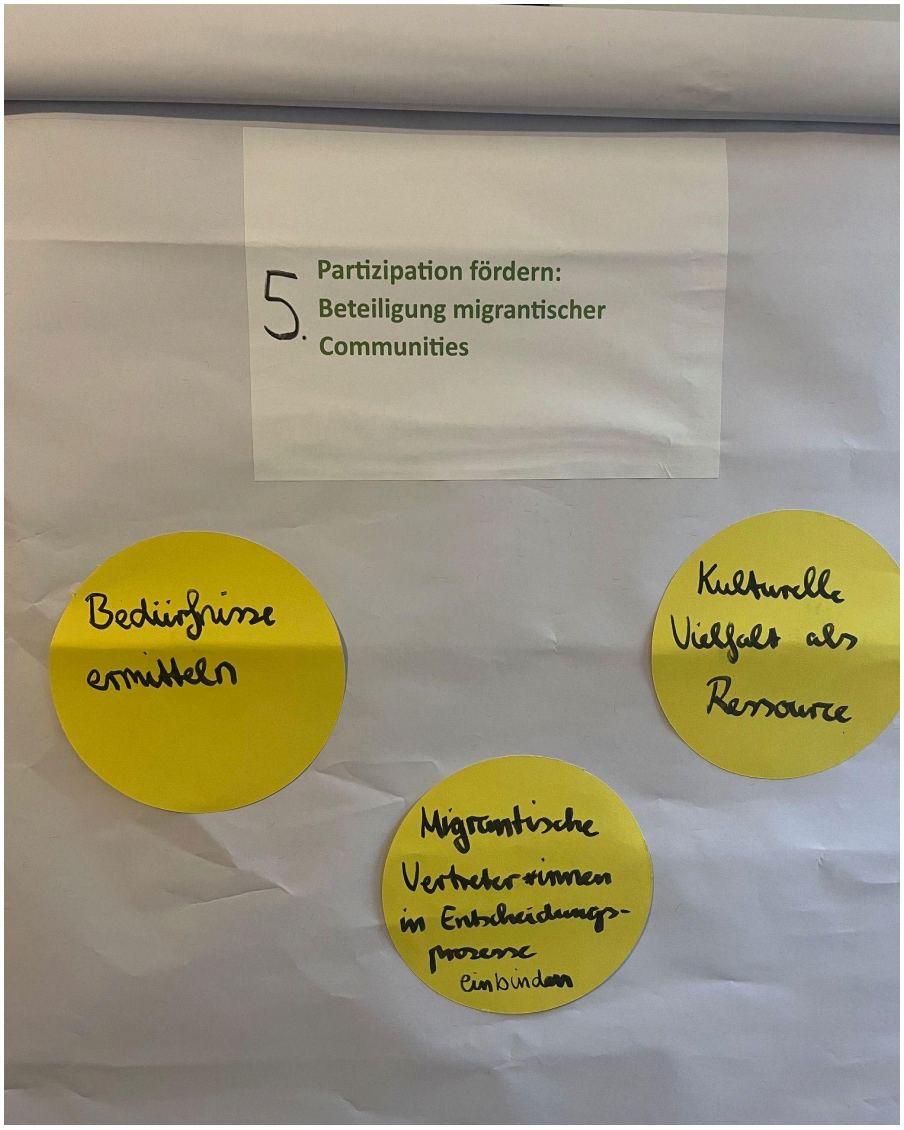

DU BIST GEFRAGT!
FREIWILLIGES ENGAGEMENT IN SPANDAU
DIE SPANDAUER
WAS IST FREIWILLIGES ENGAGEMENT?
MENSCHEN DIE LUST HABEN, ANDERN ZU HELFEN.
ENGAGIEREN SICH IN ORGANISATIONEN/ VEREINEN/ INITIAIVEN
OHNE DAFÜR GELD ZU BEKOMMEN.
SPANDAU OHNE EHRENAMT
Vorhaben
WAS MACHT DIE FREIWILLIGEN-AGENTUR?
HELFEN MENSCHEN DAS PASSENDE EHRENAMT ZU FINDEN
WIR HELFEN ORGANISATIONEN EHRENAMTLICHE ZU FINDEN.
> 200 GEMEIN-NÜTZIGE
> 400 FREIWILLIGE
WIE HELFEN WIR EUCH?
Entscheidung
Mitentscheidung
ELIEA ANGEBOT ONLINE AUF UNSERER WEBSITE DIE-SPANDAUER.DE
NETZWERKTREFFEN
WERBUNG SOCIAL MEDIA + NEWS LETTER
VERANSTALTUNGEN
Beratung
Veranstaltungen + Workshops
mein berlin.de
WIR UNTERSTÜTZEN EUCH BEI ALLEN FRAGEN
VERTRÄGE, VERSICHERUNG ETC
WAS IST DER VORTEIL FÜR EUCH?

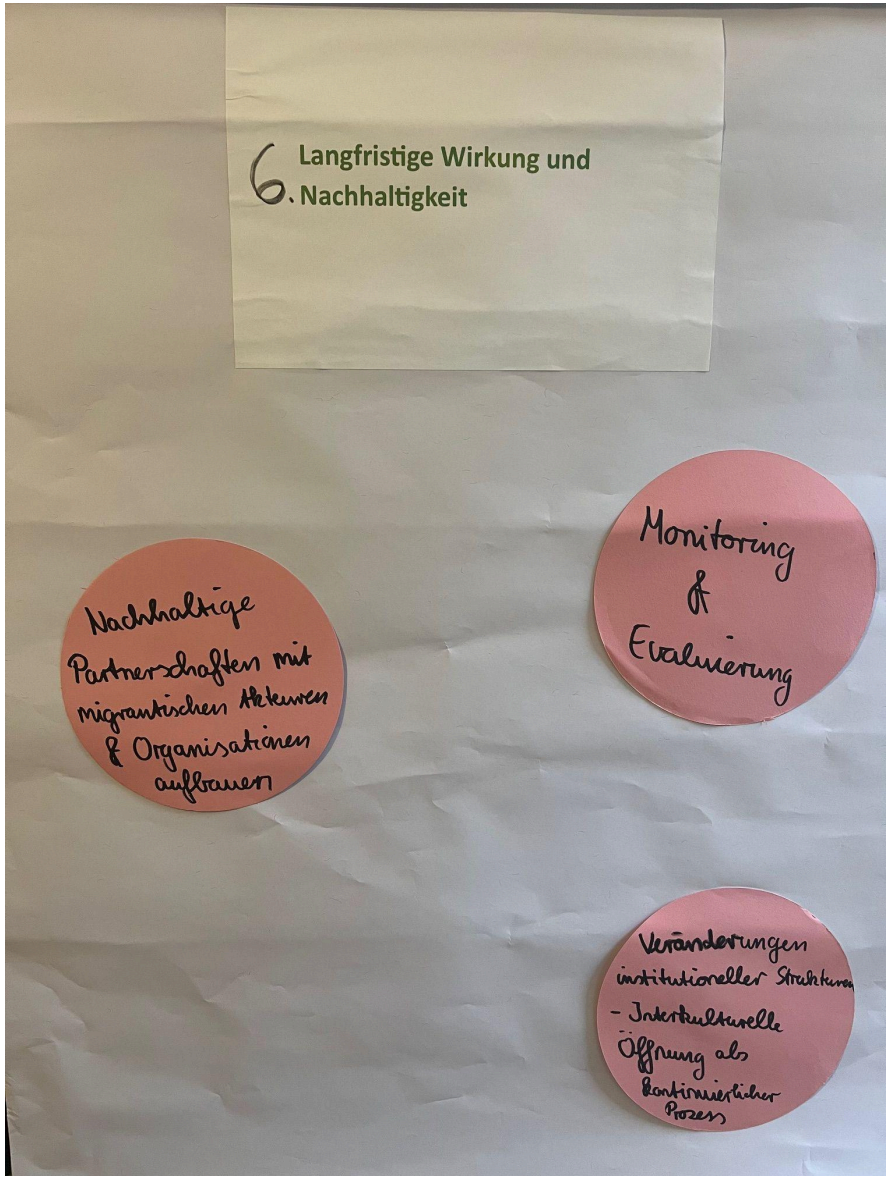
3. Thematischer Tisch: Interkulturelle Öffnung und migrantische Zielgruppen erreichen – Strategien für soziale Träger und Verwaltung

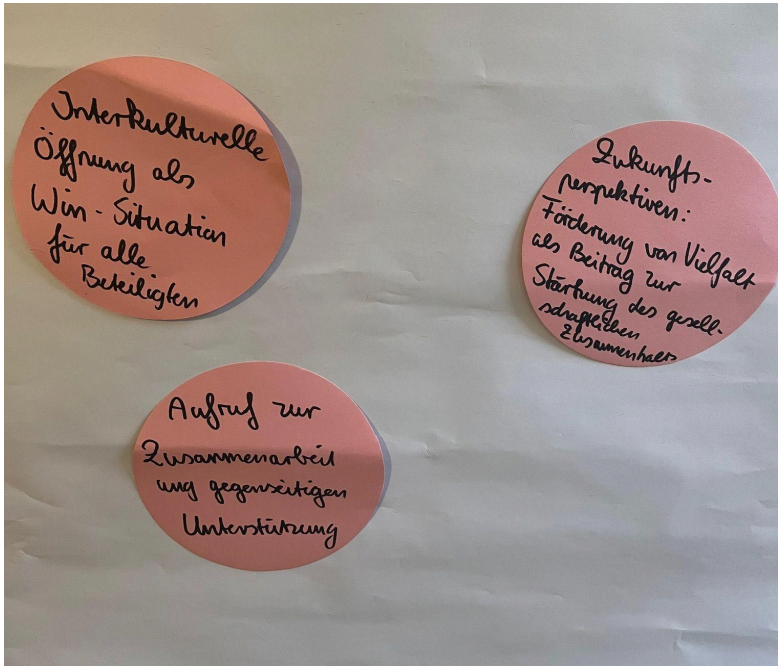
Der dritte Tisch, geleitet von Eduardo Buanaissa vom Landesnetzwerk Afrikanischer Vereine e.V., beschäftigte sich mit dem Thema "Interkulturelle Öffnung und migrantische Zielgruppen erreichen". Hier wurden grundlegende Herausforderungen identifiziert, die weit über reine Sprachbarrieren hinausgehen. Die Teilnehmenden diskutierten, wie unterschiedlich Engagement in verschiedenen kulturellen Kontexten verstanden und gelebt wird - beispielsweise wird Engagement in einer Moschee oft nicht als solches benannt, ist aber eine wichtige Form der gesellschaftlichen Teilhabe. Es wurde deutlich, dass interkulturelle Öffnung ein kontinuierlicher Prozess ist, der weit über das Erlernen einer Sprache hinausgeht. Die Teilnehmenden betonten die Bedeutung von einfacher Sprache und visueller Kommunikation sowie die Notwendigkeit, Vertrauen gegenüber staatlichen Institutionen aufzubauen. Ein besonderer Fokus lag auf der Reflexion von Machtpositionen und der Schaffung von Räumen für Begegnung auf Augenhöhe. Auch die Rolle der Medien wurde kritisch diskutiert, da diese oft eher negative Geschichten über Migrant*innen verbreiten und weniger Erfolgsgeschichten erzählen.

Es wurde verdeutlicht, dass ein verstärkter Austausch mit migrantischen Organisationen und deren Vertrauensvorschuss in bestimmten Communities eine wichtige Ressource sei. Als praktische Unterstützung wurde auf die Verfügbarkeit kostenloser Räume für zivilgesellschaftliche Akteure hingewiesen, beispielsweise durch die bürgeraktiv-Raumbörse.


3. Strategien für soziale Träger und Verwaltung
Aufsuchende Arbeit
Vertrauens-aufbau
Mehrsprachige Kommunikation und Zugänge
Diversitäts-bewusste Strukturen schaffen


5. Partizipation fördern: Beteiligung migrantischer Communities
Bedürfnisse ermitteln
Kulturelle Vielfalt als Ressource
Migrantische Vertreter+innen in Entscheidungs-prozesse einbinden


6. Langfristige Wirkung und Nachhaltigkeit
Nachhaltige Partnerschaften mit migrantischen Akteuren & Organisationen aufbauen
Monitoring & Evaluierung
Veränderungen institutioneller Strukturen
- Interkulturelle Öffnung als kontinuierlicher Prozess


Interkulturelle Öffnung als Win-Situation für alle Beteiligten
Zukunftsperspektiven: Förderung von Vielfalt als Beitrag zur Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts
Aufruf zur Zusammenarbeit und gegenseitigen Unterstützung

Der Nachmittag schloss mit einem gemeinsamen Buffet, das reichlich Gelegenheit zum Austausch und zur weiteren Vernetzung bot. Die vielfältigen Diskussionen und der rege Austausch zwischen den Teilnehmenden zeigten deutlich, wie wichtig solche Plattformen für die Vernetzung und Stärkung von Migrantenorganisationen sind.

Die gewonnenen Erkenntnisse werden nun in die weitere Projektarbeit von MigrAktiv Spandau! einfließen. Wir werden Euch regelmäßig über weitere Veranstaltungen, Vernetzungsmöglichkeiten und die Umsetzung der entwickelten Ideen informieren.

Für Rückfragen und weitere Anregungen stehen wir Euch jederzeit zur Verfügung:

Tel.: +49 (0) 30 – 40 75 75 51

Mobil: +49 (0) 157 74 03 7997

E-Mail: migraktiv-spandau@narud.org

Facebook: https://www.facebook.com/profile.php?id=61558815422286

Instagram: https://www.instagram.com/migraktiv_spandau/

Mit herzlichen Grüßen

Euer Team von MigrAktiv Spandau!

MigrAktiv SPANDAU!